

## Meilenstein für den Wald

Geschafft. Ein erster Etappensieg ist erreicht. Am 30. September beschloss die Michendorfer Gemeindevertretung mit einer überwältigenden Mehrheit von 17 von 21 Mitgliedern, dass das vor einem Jahr verkaufte Grundstück auf dem Telekomgelände vorerst nicht als Wohn- oder Gewerbegebiet überplant wird. Damit zeigt unsere Kommunalpolitik selbstbewusst, dass sie die kommunale Planungshoheit vertreten und nicht hemdsärmelig den eigenen Flächennutzungsplan schleifen und einen Bebauungsplan aufstellen will. Das war ein gutes Signal an die Michendorferinnen und Michendorfer, die das Projekt offenbar genauso skeptisch sehen wie wir. Der Beschluss ist aber auch ein ehrliches Signal an den Käufer, damit er nicht unnötig Geld in Planungen versenkt, die hier nicht zustimmungsfähig sind. Mit dem Beschluss haben wir alle Zeit gewonnen, um in Ruhe über die Zukunft des Telekomgeländes nachdenken zu können.



Das Ziel unserer Bürgerinitiative Mit-Wald ist klar. Wir setzen uns für einen naturnahen Wald ein. Als Ausgleich für Baumfällungen und andere Eingriffe in den Naturhaushalt in unserer Gemeinde würde sich die Renaturierung des Geländes anbieten. Der Wald wäre ein guter Ort für Naherholung und Umweltbildung. Das Telekomgelände war immer ein Fremdkörper mitten im Wald und Landschaftsschutzgebiet. Seine Straßenanbindung über die Flottsteller Straße ist schon jetzt kritisch, eine Anbindung quer durch den Wald an die Caputher Chaussee eine brutale Zerschneidung des Waldes. Die Verteidigung des Geländes ist ein Alptraum für Feuerwehrleute. Die Planung für ein Wohn- oder Gewerbegebiet müsste enorm viele Hürden nehmen, der Ausgang wäre ungewiss. Sicher wäre nur, dass dieser Planungsmarathon viel Zeit, Geld und Nerven kosten würde.

Bis zur Wiederbewaldung ist es jedoch noch ein weiter Weg. Der Käufer des umstrittenen Geländes wird sein Areal bestmöglich vermarkten wollen. Das verbleibende Gelände der Telekom mit Turm, Verwaltungsgebäude und Lager für Telefonhäuser hat Bestandsschutz und wird wohl noch eine Weile genutzt werden.

Es bleibt viel zu tun. Wir werden die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter bei ihren weiteren Entscheidungen begleiten, dem Käufer des Geländes auf die Finger gucken und die Michendorferinnen und Michendorfer informieren.

Silvia Zander, Rüdiger Herzog (Bürgerinitiative Michendorfer Telekomwald)

**Beschlusstext vom 30. September 2019:**

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. Die im Flächennutzungsplan der Gemeinde Michendorf als "Sonderbaufläche für die Telekommunikation (S-Tele)" ausgewiesene Fläche des sogenannten Telekomgeländes im Ortsteil Michendorf ist bis auf Weiteres nicht für die Nutzung als "Wohnbaufläche", als "Gemischte Baufläche" oder als "Gewerbliche Baufläche" vorzusehen.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, alle Anträge auf Einleitung eines Bauleitverfahrens, die Änderungen im Sonderbaugebiet S-Tele gemäß Punkt 1 dieses Beschlusses vorsehen, abzulehnen.
3. Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister die Grundstückseigentümer der Sonderbaufläche S-Tele über die Beschlusslage nach Punkten 1 und 2 dieses Beschlusses zu informieren.